

**173. Konferenz der Innenminister und –senatoren der Länder (IMK)*****Beschlüsse der Herbsttagung 2003 in Jena***

Die Innenminister und –senatoren der Länder haben unter Vorsitz des Thüringer Innenministers Andreas Trautvetter am 20. und 21. November 2003 in Jena ihre Herbsttagung durchgeführt. Zu den Teilnehmern der Konferenz gehörten der Bundesminister des Innern als regelmäßiger Gast der IMK, die Ressortchefs und Staatssekretäre sowie 120 Delegationsmitglieder aus den 16 Ländern.

**Der Konferenzverlauf wurde offensichtlich überschattet von den Attentaten in der Türkei.**

Das Schicksal irakischer und afghanischer Flüchtlinge interessierte offensichtlich nur noch bei der Frage der Abschiebungen. Wieder einmal setzen die Innenminister – frei nach Pontius Pilatus - in zynischer Weise darauf, dass sich die Flüchtlinge „freiwillig“ in Elend und Unglück stürzen

**Rückkehr irakischer Staatsangehöriger**

Die Innenminister und -senatoren der Länder haben den Bericht des Bundesministers des Innern über die gegenwärtige Lage im Irak zur Kenntnis genommen.

Die Innenminister und -senatoren der Länder und der Bundesminister des Innern werden die Anstrengungen der Übergangsverwaltung und der internationalen Staatengemeinschaft zum Wiederaufbau des Irak und der Errichtung einer demokratischen staatlichen Ordnung weiter unterstützen. Sie bekräftigen ihren Appell an die in Deutschland lebenden irakischen Staatsangehörigen, sich daran aktiv zu beteiligen, indem sie ihr Wissen und Können den Menschen in ihrer Heimat zur Verfügung stellen. Die freiwillige Rückkehr hat Vorrang vor zwangsweisen Rückführungen in den Irak. Sie wird im Rahmen der bestehenden Rückkehrförderungsprogramme REAG und GARP von Bund und Ländern verstärkt gefördert.

Die Innenminister und -senatoren der Länder bitten den Bund, die Länder über die weitere Entwicklung der Lage zu unterrichten, damit die Ausländerreferenten des Bundes und der Länder rechtzeitig ein abgestimmtes Konzept zur Rückführung ausreisepflichtiger irakischer Staatsangehöriger vorlegen können, sobald eine zwangsweise Rückführung möglich ist.

**Sie bitten den Bund darüber hinaus, die Voraussetzungen für die Rückführung von Straftätern und sonstigen Personen, die die innere Sicherheit gefährden, frühestmöglich zu klären.**

**Rückführung von Flüchtlingen nach Afghanistan**

Die IMK nimmt die Berichterstattung des Bundesministers des Innern über die aktuelle Lage in Afghanistan zur Kenntnis. Sie bekräftigt die bisherige Beschlusslage der IMK zu Afghanistan.

**Ein Rückführungsbeginn möglichst noch im Frühjahr 2004 sollte angestrebt werden.**

**Der Wortlaut**

der freigegebenen Beschlüsse der 173. Ständigen Konferenz der Innenminister und –senatoren wird Anfang kommender Woche auf den Internetseiten des Thüringer Innenministeriums (<http://www.innenministerium.thueringen.de/>) und des Flüchtlingsrates virtuell (<http://www.fluechtlingsrat.org/>) verfügbar sein.

**Nächste Sitzung der IMK in Schleswig-Holstein**

Die nächste Sitzung der Innenministerkonferenz findet am 07./08.07.2004 in Schleswig-Holstein statt. Die Übergabe des Vorsitzes der IMK von Thüringen an Schleswig-Holstein ist für den 12.01.2004 in Kiel geplant.